

# JAHRESBERICHT 2002

**JUGENDARBEIT DER KOORDINATIONSSTELLE JUGEND UND SENIOREN**

KOORDINATIONSSTELLE JUGEND UND SENIOREN



9493 MAUREN  
FAX 00423 370 11 41 FON 00423 370 11 44  
E- mail: [jugend.mauren@supra.net](mailto:jugend.mauren@supra.net)

Herausgeber: Gemeinde Mauren, Koordinationsstelle Jugend und Senioren  
Carmen Hellenstainer

**1. INHALTSVERZEICHNIS**

**2. EINLEITUNG**

**3. DER JUGENDTREFFPUNKT PAPPERLAPAPP**

**3.1. ZIEL DES JUGENDTREFFPUNKTES**

**3.2. DIE BETRIEBSGRUPPE**

**3.3. ZIELE**

**3.4. PROJEKTE 2002**

**4. JUGENDARBEIT MAUREN**

**4.1. DAS ANGEBOT**

**4.2. IST-ZUSTAND**

**5. PROJEKTE 2003**

**5.1. PROJEKTE JUGENDTREFFPUNKT, JUGENDKOORDINATION**

**6. EVALUATION**

**6.1. JUGENDTREFFPUNKT, JUGENDGRUPPE**

**6.2. JUGENDINFORMATIONSHFT 4YOU**

**SCHLUSSWORT**

**ANHANG**

**Dokumentation Projekt „Sei kein Frosch“**

## 2. EINLEITUNG

Wir blicken auf ein bewegtes, erfolgreiches Jahr 2002 zurück.

Die Jugendarbeit von Mauren/ Schaanwald hat sich strukturell verändert, Prioritäten wurden neu definiert.

Durch die Erhöhung der Stellenprozente in der Jugendarbeit von 60% auf 120 Stellenprozente, konnten mehrere Projekte forciert werden und die Vernetzungsarbeit sowohl regional als auch kommunal ausgebaut werden.

Einzelne Konzepte wurden dieses Jahr umgesetzt und können erstmals evaluiert werden, z.B. Zusammenarbeit mit den Unterländer Gemeinden, Jugendinformationsheft 4YOU, gemeinsame Projekte mit den Senioren, etc.

Die Koordinationsstelle Jugend und Senioren bzw. die Jugendkoordination konnte die Jugendarbeit dahingehend erweitern, dass auch Arbeitsbereiche und Verantwortlichkeiten konkret definiert werden konnten.

So leitet mittlerweile Hari Kreuzer hauptverantwortlich den Jugendtreffpunkt Papperlapapp und führt auch die Betriebsgruppe.

Projekte werden weiterhin gemeinsam geplant und durchgeführt. Ebenso wird das Papperlapapp am Mittwoch Nachmittag von beiden Jugendarbeitenden geführt, da nach wie vor jüngere Jugendliche den Treffpunkt am Nachmittag aufsuchen.

Konzeptionelle und strukturelle Arbeiten fallen primär in den Arbeitsbereich von Carmen Hellenstainer.

Neben der Treffpunktarbeit ist auch die Vernetzungsarbeit, Projektplanung, niederschwellige Beratung ein Arbeitsfeld der weiterhin ausgebaut wird.

Dieses Arbeitsjahr war besonders durch das Projekt „Sei kein Frosch“ geprägt. Die Unterländer Jugendarbeitenden haben gemeinsam von Januar bis Dezember 02 ein Projekt zu dem Thema Alkohol, Gewalt, Rassismus durchgeführt. Dabei wurden sie von den Unterländer Jugendkommissionen, als auch von den Vorstehern unterstützt.

Gemäss der im vergangenen Jahr zum Ziel gesetzten Vernetzungsarbeit, ist der Bereich „aufsuchende Jugendarbeit“ intensiviert worden.

### **3. DER JUGENDTREFFPUNKT PAPPERLAPAPP**

Der Jugendtreffpunkt Papperlapapp hat sich im Jahr 2002 die Aufgabe gestellt, besonders Jugendliche ab dem 12 Lebensjahr anzusprechen.

Aus diesem Grund wurden auch Schülerinnen und Schüler der 5. Primarklasse zu einem Besuch ins Papperlapapp eingeladen.

Das Angebot hat sich demnach verändert, da sich die Bedürfnisse von jüngeren Jugendlichen, wesentlich von jenen über 15 Jahren unterscheiden.

Besonders im präventiven und erzieherischen Bereich hat sich somit unsere Arbeit und Arbeitsweise verändert.

Ausserdem haben wir auf Wunsch der Jugendlichen auch am Freitag geöffnet.

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14.00h- 19.00h

Freitag: 18.00h- 23.00h

Samstag: 17.00h- 23.00h

Sonntag: 14.00h- 18.00h

Der Jugendtreffpunkt bietet Jugendlichen die Möglichkeit, gleichaltrige zu treffen, zu spielen, neue Leute kennen zu lernen, zu relaxen und einfach Spass zu haben.

Ausserdem werden regelmässig Aktivitäten angeboten und gemeinsam Projekte durchgeführt.

### 3.1. ZIEL DES JUGENDTREFFPUNKTES

Durch die Veränderung der Zielgruppe, wurde der Bereich Pädagogik, Erlebnispädagogik ausgebaut. Die Prioritätensetzung liegt in der integrativen und edukativen Funktion.

Die Integrationsfunktion wird durch die Ermöglichung und Stimulierung von Kommunikation wahrgenommen. Die Verständigung und Verbindung von verschiedenen Individuen, Gruppen und Kulturen, in einem überschaubaren Rahmen wie dem Jugendtreffpunkt fördern die Integrationsprozesse.

Die edukative Funktion wird wahrgenommen, indem im ausserschulischen Bereich Bildungs- und Lerngelegenheiten angeboten und erschlossen werden. Sie stellen eine Ergänzung zu anderen professionellen Aufgaben wie z.B. der Schule dar. Besonderes Augenmerk wird auf das Teilhaben der Jugendlichen an Entscheidungsprozessen gelegt. Die Zielsetzung ist demzufolge die Jugendlichen in ihrer Eigenständigkeit zu fördern, Bedürfnisse wahrzunehmen, Fähigkeiten zu erschliessen und das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu stärken.

Entsprechend unserer Zielformulierung hat sich das Angebot und die durchgeführten Projekte gestaltet. (siehe Punkt 3.4.) Im Jugendtreffpunkt Papperlapapp werden die Jugendlichen, implizit die Betriebsgruppe, in Entscheidungsprozesse, in die Planung von Projekten und Aktivitäten miteinbezogen.

Durch die Übertragung von Verantwortlichkeiten lernen die Jugendlichen Kompetenzen zu aktivieren, aber auch Grenzen kennen zu lernen. Die Jugendlichen dürfen in einem geschützten Rahmen „Fehler“ machen, Grenzen überschreiten und lernen somit auch Konsequenzen zu tragen.

Das Lernziel ist hiermit, Verantwortung für das Handeln zu übernehmen.

### 3.2 DIE BETRIEBSGRUPPE

Die Betriebsgruppe des Papperlapapp besteht derzeit aus 6 Jugendlichen (3 männliche und 3 weibliche) im Alter von 16 – 18 Jahren. Sie übernehmen, teils autonom, teils unter Begleitung der Jugendkoordinatoren, den Bardienst und Präsenzdienst im Papperlapapp. Ausserdem werden diese Jugendlichen gezielt in die Planung und Durchführung diverser Projekte mit einbezogen.

### 3.3 ZIELE

Durchschnittlich sind Jugendliche 6 bis 12 Monate Mitglied der Betriebsgruppe. Ziel der Betriebsgruppe ist es, in Zusammenarbeit mit den Jugendkoordinatoren das Papperlapapp zu führen. Die Jugendlichen garantieren durch die partizipativen Strukturen die Umsetzung der im Leitbild festgehaltene Werthaltung.

Ziel ist es weiterhin, die Jugendlichen bei Entscheidungen mit einzubeziehen und ihrem Alter entsprechend, angemessen Verantwortung zu übertragen.

Durch spezifische Projekte wie die Gestaltung des Papperlapapp (malen, renovieren, dekorieren), erfolgt eine Identifizierung mit dem Jugendtreffpunkt. Durch die übertragenen Verantwortlichkeiten der Betriebsgruppe identifizieren sich die Jugendlichen nicht nur mit dem „Treffpunkt Papperlapapp“, sondern sie übernehmen somit auch die Werthaltung und vertreten damit die Hausordnung nach aussen. Es ist Ihr Ort an dem sie sich treffen können, ihr Raum für den sie verantwortlich sind und es ist ihre Aufgabe diesen Freiraum mit der Unterstützung der Jugendkoordinatoren zu gestalten. Wir setzen damit an den kreativen Möglichkeiten und Fähigkeiten der Jugendlichen an. Der Sekundärgewinn liegt darin, dass wir uns nicht an den Defiziten und Problemen der Jugendlichen orientieren, sondern ausschliesslich ihre Ressourcen fördern.

## 3.4 PROJEKTE 2002

<b>Datum</b>	<b>Thema/ Anlass/ Projekt</b>	<b>Aufgabe Jugend koordination</b>	<b>Vernetzung mit / Team Koordinationsstelle/ Externe</b>
Jan.	Redaktion 4 You	Organisation	Jugendkoordination Jugendorganisationen Mauren
Feb.	Kartfahren Feldkirch	Organisation	Jugendkoordination
Feb	Jugenddisco	Organisation	Jugendkoordination Jugendgruppe
Feb.	Papperlapapp- dinner	Organisation	Jugendkoordination
März	Kletternachmittag Sargans	Organisation	Jugendkoordination
März	Umgestaltung, Renovation Papperlapapp	Organisation	Jugendkoordination Betriebsgruppe,
März	Papperlapapp- dinner	Organisation	Jugendkoordination
März	Jugenddisco	Organisation	Jugendkoordination Jugendgruppe

<b>Datum</b>	<b>Thema/ Anlass/ Projekt</b>	<b>Aufgabe Jugend- koordination</b>	<b>Vernetzung mit .../ Team Koordinationsstelle/ Externe</b>
April	1. Ausgabe 4 YOU	Organisation, Durchführung	Jugendkoordination
April	Tag der offenen Tür	Organisation, Durchführung	Jugendkoordination
Mai	Pressekonferenz „Sei kein Frosch“	Teilorganisation Durchführungsort	Jugendkoordination Jugendarbeit Unterland
Mai	Papperlapapp- dinner Jugenddisco	Organisation	Jugendkoordination
Juni	Bongertfest	Organisation, Durchführung	Jugendarbeit Unterland
Juni	Filmabend, Spaghettiplausch	Organisation, Durchführung	
Juli	Logogestaltung „Sei kein Frosch“	Organisation Durchführung	Jugendkoordination
Juli	Ferienspass	Organisation	Jugendkoordination Mädchenarbeit/ Jugendarbeit FL
August	Schulbesuche „Sei kein Frosch“	Teilorganisation	Jugendkoordination Jugendarbeit Unterland
August	Eröffnung Freizeitanlage Widau (Projekt SKF)	Teilorganisation	Jugendkoordination
Sept.	Lihga	Teilorganisation	VLJ, Jugendliche Mauren
Sept.	Kinderflohmarkt	Organisation	Team Koordinationsstelle Mauren Aktiv
Sept	Billardtturnier Jugend und Senioren	Organisation Werbung und Durchführung	Team Koordinationsstelle



<b>Datum</b>	<b>Thema/ Anlass/ Projekt</b>	<b>Aufgabe Jugend- koordination</b>	<b>Vernetzung mit .../ Team Koordinationsstelle/ Externe</b>
Okt.	Jahrmarkt Eschen (Projekt SKF)	Teilorganisation	Jugendkoordination Jugendarbeit Unterland
Okt.	Prämierungsfeier	Teilorganisation	Jugendkoordination Jugendarbeit Unterland
Nov.	Redaktion 4YOU	Organisation	Jugendkoordination Jugendorganisationen Mauren
Nov.	Guezli backen	Organisation, Durchführung	Jugendkoordination, Betriebsgruppe
Nov.	Weihnachtsmarkt	Organisation, Durchführung	Team Koordinationsstelle, Mauren Aktiv
Dez.	Klettern Dornbirn	Organisation	Jugendkoordination, Jugendarbeit Eschen
Dez.	Weihnachtsessen mit Betriebsgruppe	Organisation	Jugendkoordination

## 1. Team Koordinationsstelle Jugend und Senioren

- Wöchentliche Teamsitzungen - Koordination, Information, Termine
- Konzepterstellungen
- Projektbesprechungen
- Kinderflohmarkt
- Billardturnier Jugend und Senioren
- Weihnachtsmarkt –Organisation, Durchführung

## 2. Jugendkommission

- Einladungen, Teilnahme und Protokollführung, sowie vorbereitende Tätigkeiten bzgl. Schwerpunktthemen.

## 3. Administration/Organisation Jugendarbeit

- Sitzungen Kommissionen, VLJ, Arbeitsgruppen, Unterländer Gemeinden, Mauren Aktiv
- Betriebsgruppensitzungen
- Organisation Weihnachtsmarkt
- Projekt „Sei kein Frosch“
- Sämtliche damit verbundene Administration (Konzepte, Einladungen, Protokolle, etc.)
- Jugendstammtisch, Jugendinformationsheft 4YOU
- Öffentlichkeitsarbeit/Werbung
- Pflege und Wartung des Inventars
- Einkauf Getränke/Lebensmittel/Dekoration/Inventar/Verbrauchsmaterial/etc.

## 4. Administration/Informationsbeschaffung Jugendkoordination allgemein

- Budgeterstellung, Kontoverwaltung, Kassa
- Redaktion 4YOU, Vorstellung von Jugendorganisationen
- Informationsbeschaffung bzgl. jugendspezifischer Themen betreffend Arbeitsgruppen, aktueller Tätigkeitsbereiche

**In Zusammenarbeit mit Koordinationsstellenteam:**

- Informationsbeschaffung Projekt Kinderstadt
- Rohkonzept Infobroschüre Koordinationsstelle Jugend und Senioren
- Rohkonzept Gesunde Jause für Kindergarten und Schulkinder als Gemeinwesenprojekt
- Rohkonzept Nachbarschaftshilfe
- Imageanalyse – Ausarbeitung relevanter Punkte „Jugend“ und „Senioren“

**6. Soziale Hilfestellung**

- Persönliche Kontakte/Gespräche/Austausch mit Eltern der Jugendlichen
- Information und Auskünfte bzgl. jugendspezifischer Fragen

**7. Vernetzung**

- Monatliche Sitzungen VLJ, Arbeitsgruppen (AG Integration, geschlechtsspezifische Jugendarbeit)
- Mit den Jugendkommissionen und Jugendarbeitenden Unterland
- Teilnahme an den Sitzungen von Mauren Aktiv
- Sitzungen mit Jugendorganisationen (Jugendstammtisch)

## 8. Fort- und Weiterbildung/Supervision

- Teilnahme an div. Weiterbildungen der VLJ

- Ausbildung zum Coach und Trainer
- Gemeindenahe Prävention
- Teamsupervision

#### 4. JUGENDARBEIT MAUREN

Bei den Arbeitsansätzen werden die Schwerpunkte in der Offenen Jugendarbeit definiert. Neben dem Mitbestimmungsrecht (Partizipation) sind im Leitbild die geschlechtsspezifische Arbeit, die interkulturelle Arbeit und sozialräumliche Jugendarbeit verankert. Daraus ergeben sich auch die Arbeitsbereiche. Bisher durchgeführte Methoden waren diverse Projekte, beginnend bei der Führung des Jugendtreffpunktes und die Begleitung der Jugendlichen bis zur Planung und Durchführung von Projekten auf regionaler als auch kommunaler Ebene.

##### 4.1. DAS ANGEBOT

Das Papperlapapp hat 4 x wöchentlich geöffnet. Am Mittwoch Nachmittag werden regelmässig Spielnachmittage durchgeführt (jeden 2. Mittwoch), 1x monatlich wird eine Aktivität, Teilprojekt (z.B. erlebnispädagogische Projekte, Disco, treffinterne Aktionen, usw.) angeboten. Ausserdem werden geschlechtsspezifische Projekte innerhalb der Mädchenarbeit (Maja) durchgeführt, z.B. Ferienspass.

Ein weiteres Angebot der Jugendarbeit ist die Koordination von Jugendgruppen bzw. Jugendorganisationen. Ziel ist es diese zu vernetzen und Mediationsfunktionen zu übernehmen.

Der Aufgabenbereich umfasst daher Animation, Organisation, Mediation und Konzeptarbeit.

In der Jugendarbeit ist es unsere Aufgabe die Jugendlichen zu aktivieren, zu unterstützen, zu vermitteln und deren Bedürfnisse zu „erforschen“ (z.B. Konzeption, Transformation).

Entsprechend werden diese Ressourcen in den einzelnen Organisationen eingebracht.

Zusammengefasst besteht das Angebot der Jugendarbeit Mauren durch folgende Schwerpunkte:

- aufsuchende Jugendarbeit
- Koordinationsaufgaben
- Vernetzungsarbeit
- Jugendtreffarbeit
- Projektarbeit

- Niederschwellige Beratung
- Soziokultureller Animation, Sozialarbeit, Sozialpädagogik

#### 4.2. IST- ZUSTAND

##### Projektarbeit/ Konzeptarbeit:

Dieses Jahr wurde das Konzept der aufsuchenden Jugendarbeit umgesetzt.

Ebenso ist das Konzept der Jugendgruppe überarbeitet worden und seit Januar 2002 in Kraft.

Dieses beinhaltet u.a. die Hausordnung aber auch Veränderung in den Vereinsstatuten.

Zu dem Projekt „Sei kein Frosch“ ist sowohl eine Konzepterstellung, sowie die Dokumentation und Evaluation erfolgt.

Ein weiteres Projekt ist der Jugendstammtisch. Dieser besteht aus Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die Jugendorganisationen führen. Wir treffen uns regelmässig, einerseits für die Redaktionssitzung für das 4You, andererseits um sich auszutauschen, Projekte zu planen.

Während des Jahres finden kontinuierlich Teilprojekte statt, z.B. erlebnispädagogische Projekte, Projekte mit Unterländer Gemeinden, geschlechtsspezifische Projekte.

Projekte richten sich primär an alle Jugendliche aus Mauren/ Schaanwald.

Projekte haben eine klare Zielvorgabe. Bei der Projektarbeit wird eine bedeutungsvolle Thematik in einem begrenzten zeitlichen, finanziellen und personellem Umfang geplant und durchgeführt. Auch hier ist es uns wichtig, die Jugendlichen adäquat in die Projektplanung mit einzubeziehen.

Siehe „Projekte 2002“.

##### Jugendtreffarbeit:

Der Jugendtreffpunkt wird jeweils am Mittwoch von den Jugendkoordinatoren geführt. Darüber hinaus, werden Projekte und Aktivitäten geplant und durchgeführt.

Am Wochenende werden die Jugendlichen punktuell von den Jugendkoordinatoren begleitet und unterstützt.

Prioritätensetzung hat dabei die Partizipation der Jugendlichen. Diese werden angeleitet Verantwortung zu übernehmen und das Papperlapapp zeitweise autonom zu führen. Die Jugendlichen werden altersgemäss unterstützt.

Vernetzungsarbeit:

Diese beinhaltet die Vernetzung der Jugendorganisationen von Mauren/ Schaanwald, die Vernetzung mit den Jugendarbeitenden des liechtensteinischen Unterlandes, die Vernetzung mit den liechtensteinischen Jugendorganisationen (VLJ), sowie die Vernetzung mit kommunalen Organisationen (z.B. Mauren Aktiv).

## 5. **PROJEKTE 2003**

### 5.1. Projekte Jugendtreffpunkt, Jugendkoordination

Zu den bereits bestehenden Projekten wie die Spielnachmittage, Papperlapapp- dinner, Jugenddisco, geschlechtsspezifische und erlebnispädagogische Projekte (operative Ebene), werden auf der strategischen Ebene diverse Projekte forciert. Ziel ist es, die Jugendarbeit über den Jugendtreff hinaus zu betreiben und somit möglichst viele Jugendliche zu erreichen.

Bereits geplant werden:

- ein Trommelworkshop im Rahmen eines Afrika-Abends
- „Tag der offenen Tür“ der Koordinationsstelle
- eine Finnlandreise im Sommer
- ein gemeinsames Fest aller Maurer Jugendorganisationen
- Kino-Abende
- Kinderflohmarkt
- Bocciaturnier Jugend/Senioren

Ergänzend zu dem bestehenden Angebot, soll die Beratungstätigkeit ausgebaut werden.

Das heisst, nicht nur Jugendliche können sich mit ihren Anliegen und Bedürfnissen an uns wenden, sondern auch Eltern bzw. Bezugspersonen der Jugendlichen.

Im Jahr 2003 werden wir neben den oben aufgeführten Projekten, die Koordinationsaufgaben verstärken und bei den Projekten die verschiedenen Generationen ansprechen und miteinbeziehen.

## 6. EVALUATION

Ziel des Jahres 2002 war es, die Vernetzungsarbeit auszubauen.

Durch das Projekt „Sei kein Frosch“ wurde die Zusammenarbeit mit den Unterländer Jugendarbeitenden verstärkt.

Durch die Übernahme des Vize-Präsidiums in der VLJ haben auch landesweit Vernetzungsprojekte stattgefunden, z.B. durch die Arbeitsgruppe Integration. Weiterhin werden geschlechtsspezifische Aktivitäten mit den Jugendarbeiterinnen aus Liechtenstein geplant und durchgeführt.

Die kommunale Vernetzung erfolgt durch den Jugendstammtisch, die Mediationsfunktion der Jugendgruppe und durch die Zusammenarbeit mit Mauren Aktiv.

### 6.1. JUGENDTREFFPUNKT PAPPERLAPAPP, JUGENDGRUPPE

Der Jugendtreffpunkt Papperlapapp wird mittlerweile primär von Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren besucht.

Ziel war es besonders jüngere Jugendliche durch das Angebot anzusprechen.

In diesem Alter benötigen die Jugendlichen vermehrt Anleitung, Animation und Anweisung. Daher sind auch pädagogische Prioritätensetzungen wie Prävention, Integration, Partizipation äusserst wichtig.

In dem geschützten Rahmen des Jugendtreffpunktes können die Jugendlichen ihre Grenzen austesten, Erfahrungen mit sich und anderen machen, aber auch Werthaltungen reflektieren. Unsere Aufgabe ist es, die Jugendlichen auf dem Prozess des „Erwachsen werden“ zu unterstützen. Das heisst auch den Jugendlichen Auswahlmöglichkeiten anzubieten, Grenzen aufzuzeigen, Erfahrungen, Erkenntnisse, Einsichten zu ermöglichen.

Durchschnittlich besuchen 15 bis 20 Jugendliche regelmässig das Papperlapapp.

Am Mittwoch Nachmittag haben auch jüngere Mädchen und Buben (ab 10 Jahren) die Möglichkeit uns, bzw. das Angebot des Papperlapapp kennen zu lernen. Diese werden von den Jugendkoordinatoren speziell betreut.

In der kälteren Jahreszeit wird der Jugendtreffpunkt stärker frequentiert.

Während der Sommermonate verstärken wir out-door Projekte und sind punktuell in der Freizeitanlage Weiherring anzutreffen. Ziel ist es mit Jugendlichen in Kontakt zu kommen, die das Papperlapapp noch nicht kennen, aber auch um die Hemmschwelle gegenüber JugendarbeiterInnen abzubauen.



### Jugendgruppe

Das Beitrittsalter der Jugendgruppe wurde von 14 auf 16 Jahre erhöht.

Die Veränderung der Hausordnung war uns insofern wichtig, dass Jugendliche ab 16 Jahren ihren Rahmen (Jugendraum) nutzen können und mit dem Jugendschutz vereinbar sind. Unsere Werthaltung ist es auch, jüngere Jugendliche mehr zu begleiten und ihnen einen geschützten Rahmen zu bieten (z.B. im Jugendtreffpunkt). Jugendliche ab 16 Jahren sind mobil und benötigen weniger Animation.

Die Jugendgruppe ist autonom, wird aber von uns begleitet, wir übernehmen eine Mediationsfunktion.

### 6.2. Jugendinformationsheft 4YOU

Seit Januar 2002 erscheint halbjährlich die Jugendbroschüre 4YOU.

In dieser stellen sich Jugendorganisationen vor, berichten von Aktivitäten und haben somit ein Forum um sich und den Verein zu präsentieren.

Neben Terminabsprachen, Informationen, news, sind im 4YOU auch die Adressen von Jugendvereinen von Mauren/Schaanwald enthalten. Im 4YOU sind Beiträge von Jugendlichen in jeder Form willkommen.

Hierzu finden regelmässig Sitzungen statt, zu der bisher die Pfadfinder, die Jugendgruppe, die Ministranten eingeladen werden. Punktuell stellen sich auch Sportvereine, Freizeitvereine vor. Daraus sind mittlerweile Ressourcennutzungen entstanden. Ziel ist es Gemeinsamkeiten zu fördern, das Angebot der Jugendarbeit zu erweitern und auch die Angebote abzusprechen bzw. zu ergänzen.

## SCHLUSSWORT

Hari Kreuzer

Ein weiteres, mein erstes „volles“ Jahr in der Jugendkoordination ist vergangen. Und es war ein spannendes Jahr, das vor allem geprägt war durch die regionale Vernetzung der Unterländer Jugendarbeiter im Projekt „Sei kein Frosch“. Dieses wichtige Erstprojekt in diesem grösseren Rahmen hat uns allen vor Augen geführt, was gemeindeübergreifende Zusammenarbeit für Ressourcen bietet.

So haben sich bereits im Dezember einige Jugendliche aus dem Papperlapapp gemeinsam mit Jugendlichen aus Eschen zu einem gemeinsamen Kletterausflug nach Dornbirn zusammengefunden.

Natürlich wird diese Zusammenarbeit auch im Jahr 2003 weitergeführt, vor allem bei der Planung eines gemeinsamen Sommerlagers in Kokkola/Finnland. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Jugendlichen und Jugendarbeitern, ist bereits bei der Vorbereitung engagiert.

Ein wichtiger Aspekt ist die Identifizierung der Jugendlichen mit „ihrem“ Papperlapapp. Dazu war es wichtig, ihnen die Möglichkeit zu geben, selbst gestalterisch tätig zu werden. Dazu wurden die Jugendlichen Anfang des vergangenen Jahres gefragt, was für sie ein Jugendtreff haben muss, damit sie sich darin wohlfühlen. Die Kernaussage war „Der Treff muss bunter werden“.

Klar war aber von Anfang an, dass dies nicht von selbst passieren kann, sondern dass wir gemeinsam „zupacken“ müssen. Innerhalb von 3 Tagen entstanden so nicht nur attraktivere Räume sondern auch etwas selbst geschaffenes für die Jugendlichen auf das es aufzupassen gilt.

Die Tatsache, dass die Maurer Jugendlichen nach der Primarschule in anderen Gemeinden weiterführende Schulen besuchen und so ihre bis dahin aufrechten Freundschaften teilweise zerfallen, hat uns dazu bewegt, bereits die 5. Primarschulklassen zum Besuch des Papperlapapp zu animieren. Dazu veranstalteten wir 2 „Schnuppertage“ in der letzten Schulwoche vor der Sommerpause, in denen jeweils eine Klasse eingeladen wurde.

Seit Herbst besuchen nun regelmässig am Mittwoch Nachmittag die ganz jungen (ab 10 Jahren) unseren Jugendtreff. Diese Gruppe zu integrieren, ist uns ein besonderes Anliegen, weil sie die späteren Besucherinnen und Besucher oder „Mitarbeiter“ in der Betriebsgruppe sind.

Die Betriebsgruppe hat auch im Jahr 2002 den Jugendtreff zumindest teilweise autonom geleitet. Das heisst, dass an manchen Abenden bei Einhaltung sämtlicher Auflagen die „Leitung“ des Papperlapapp-Betriebes in ihren Händen lag. Das führte über den Umweg einiger „Fehlritte“ zu einem höheren Verantwortungsbewusstsein innerhalb der Betriebsgruppe. Dabei war es mir wichtig, auftretende Schwierigkeiten gemeinsam zu erörtern und gemeinsam Lösungen bzw. Konsequenzen bei Fehlverhalten auszumachen. Interessant dabei war, dass die Jugendlichen sich für „harte“ Konsequenzen aussprachen, was wiederum zeigt, wie wichtig ihnen ein geregelter Betrieb im Papperlapapp ist.

Die Jugend testet ihre Grenzen aus, überschreitet diese immer wieder. Das ist normal, das war bei uns auch nicht anders. Aufgabe der Jugendarbeit ist es meiner Überzeugung nach, dies immer wieder zum Anlass für Gespräche zu nehmen, gemeinsam zu Regeln zu kommen, die für alle Seiten akzeptabel sind. Nur solche Lösungen (weil gemeinsam beschlossen) sind auf die Dauer standhaft. Die Kunst besteht oft darin, die Jugendlichen soweit zu bringen, „unsere“ Regeln als „ihre“ Regeln zu begreifen. Rückschläge bleiben dabei nicht aus, sie sind Teil unserer Arbeit. Diese immer wieder zu bewältigen und den Jugendlichen trotzdem das Vertrauen zu schenken, ihnen Verantwortung für ihr Tun zu übertragen, sie dabei zu begleiten und nicht zu leiten – das ist unsere Aufgabe.

Durch Reibung entsteht Wärme

Harald Kreuzer



